

INHALT

Vorworte	9
Das große Bestiarium	19
Die großen Dichter deutscher Nation	77
Zur ideologischen Morphologie der literarischen Bestiae	83
Notwendige Exkurse	125
Neue Gespräche Goethes mit Eckermann	231
Briefe an einen strebsamen jungen Mann	261
Kleine Grammatik für Anfänger	275
Theater und Schauspielkunst	289
Quellschriften des Bestiarium	378
Biographische Belustigungen	383
Verabschiedung des Lesers	391
Rolf-Peter Baacke: Fundstellen und Wegweiser	393
Register	411

darstellung dieses sozusagen was auch der einzige Leser und Kenner dieser Schriften ist bestrebt, und was eben die freie und wahr auf eine Darstellung dessen allein, was innerhalb des heutigen deutschen Schriftums vornehmungsgebender Bedeutung ist und bleiben wird und was nicht. Rolf-Peter Baacke hat sich, dem weiter als mir - zu danken - bekannten Leser die Freude dieser Dichter zu nehmen, dem er wenigstens sich aus der Fiktion dieses Buches von selber.

Das Bestiarium im engsten Sinne hat keine Tiere mehr erfahren. Der Witz läßt sich nicht bewundern. Auch nichts verbessern, was da und dort in den vierzig Jahren so manngewesen wäre. Georg Kaiser ist sicher das einzige Individuum, das die betreffende Chancenlosigkeit bestätigen lassen könnte. Aber gleich beweisen will ich, daß es mir